

61

Int. Cl.:

A 43 b, 5/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.: 71 a, 5/02

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 1485 827

Aktenzeichen: P 14 85 827.6 (U 10960)

Anmeldetag: 18. August 1964

Offenlegungstag: 25. September 1969

Ausstellungspriorität: —

31

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

64

Bezeichnung: Fußballstiefel

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Urban, Günter, 6200 Wiesbaden

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 27. 7. 1968

DT 1485827

Günter Urban
Wiesbaden
Weinbergstraße 21

Wiesbaden, den 15. August 1964

1485827

Dr. Expl.

F u s s b a l l s t i e f e l .

Bisher bestanden alle Fussballstiefeltypen an der Schuhspitze aus einer halbrunden Kappe. Die Folge war, daß die Treffsicherheit durch die punktale Berührung zwischen dem Fussballschuh und dem Ball nur sehr gering war, was selbst bei guten Fussballspielern und grossen Spielen an Hand von Fehlern, wie über oder neben das Tor schießen, trotz kleinster Entfernung zum Tor, immer wieder zu beobachten war.

Die Erfindung ermöglicht eine wesentliche Herabsetzung dieser Treffunsicherheit, da durch die geradlienige Abflachung der Fussballschuhspitze eine breitere Führungs-Berührung zwischen dem Fussballstiefel und dem Ball erreicht wird und somit eine bessere Lenkung des Balles gegeben ist, ähnlich wie es im Prinzip bei dem Hockeyschläger, dem Krocketschläger und dem Tennisschläger der Fall ist. In all diesen Sportarten ist auf Grund der breiteren Führungs-Berührung zwischen dem runden Ball und der geradlienigen Schläger-Berührungsfläche eine wesentliche bessere Zielgebung des Balles gegeben, wie dies beim Fussballspiel mit den bisherigen an der Spitze rundgeformten Fussballschuhen der Fall ist. Bisher entstand bei dem Abschluß des Fussballes eine halbrunde Delle im Ball, sodass die Treffsicherheit fragwürdig war, da sich die Richtungs-skala auf das gesamte Halbrund des Radius erstreckte. Bei der geradlienig abgeflachten Fussballschuhspitze aber entsteht beim Abschluß eine breitere Führungs-Berührung, die wesentlich treffsicherer den Lauf des Balles bestimmt, da der Fuß zusätzlich bereits die Haupt- richtung angibt.

909839/0078

BAD ORIGINAL

Hinzu kommt, das die breite Berührungsfläche im Augenblick des Auftreffens des Balles auf die geradlienige Abflachung der Fussballstiefelspitze wie ein richtungsweisendes Katapult wirkt.

Mit dem Erfindungsanspruch soll in unklomplizierter Form ein Fussballstiefel geschaffen werden, der das Fussballspiel zu einem flüssigen und zielsicheren Spiel macht und den bisherigen Unsicherheits- und Zufälligkeitsfaktor zu einem Minimum reduziert.

An Hand der in den Abbildungen dargestellten Ausführungsbeispiele wird die Erfindung nachstehend näher erklärt.

In Fig. 1 - 2 ist das eigentliche und wesentliche Merkmal der Erfindung in der geradlienigen Abflachung der Fussballstiefelspitze in der Vorderkappe und der Sohle ersichtlich.

In Fig. 3 - 8 sind verschiedene Arten der geradlienigen Abflachung aufgezeichnet, die in ihrer Gesamtheit dem Prinzip und damit dem Schutz des Erfindungsanspruches entsprechen.

In Fig. 9 - 12 sind weitere verschiedene Arten der geradlienigen Abflachung aufgezeichnet, die sich durch sogenannte Führungswulste oder Vertiefungen, zwecks besserer Ballführung ergeben.

In Fig. 13 sind ein- oder mehrfache Gummieinlagen oder aus einem anderen Werkstoff geschaffene Einlagen zwischen der Kappe und dem eigentlichen Fussballstiefel ersichtlich, ähnlich wie dies bei dem Hockeyschläger zum Zwecke der besseren Federung und Beschleunigung der Fall ist.

1. Fussballstiefel, dessen Vorderkappe und Sohlen geradlinig abgeflacht sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappe, nicht wie bisher in einer runden Form ausläuft, sondern durch eine abgeflachte Stirnfläche gestaltet ist. Diese Kappe wird oben an das Schuhoberteil befestigt und nach unten umgebogen an der Sohle befestigt (Fig.1 - 2).
2. Fussballstiefel, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die abgeflachte Vorderkappe in der Stirnfläche andere, in ihrer Gesamtheit jedoch abgeflachte Formen darstellt.(Fig.3 - 8)
3. Fussballstiefel, nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die abgeflachte Vorderkappe auf der Stirnfläche Erhöhungen oder Vertiefungen, wie Wulste, Stollen oder Rillen zur besseren Ballführung hat. (Fig.9 - 12)
4. Fussballstiefel, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Vorderkappe und dem eigentlichen Schuh Zwischenlagen aus Gummi oder anderen Werkstoffen liegen, zwecks besseren Federung beim Abschluß.(Fig.13).

1485827

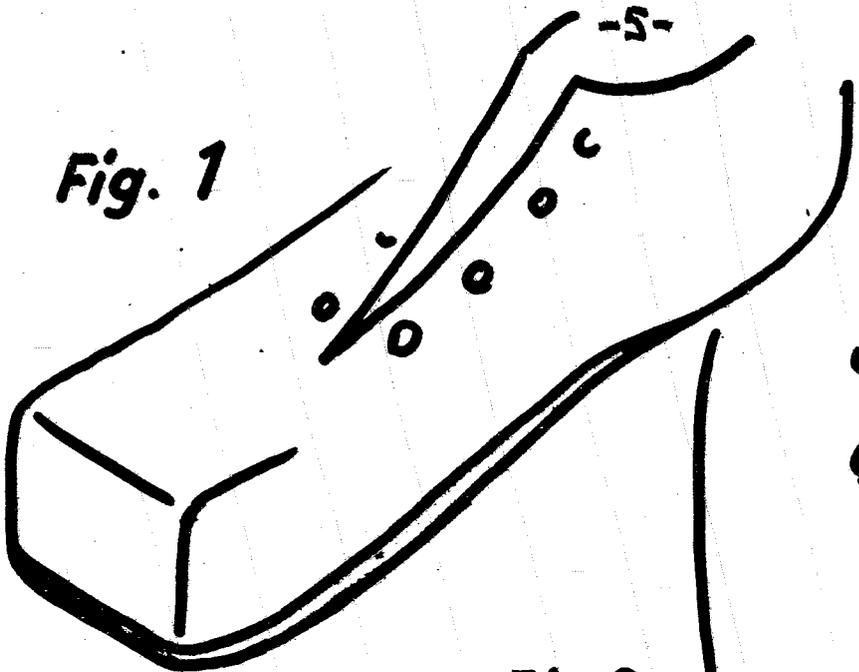


Fig. 1

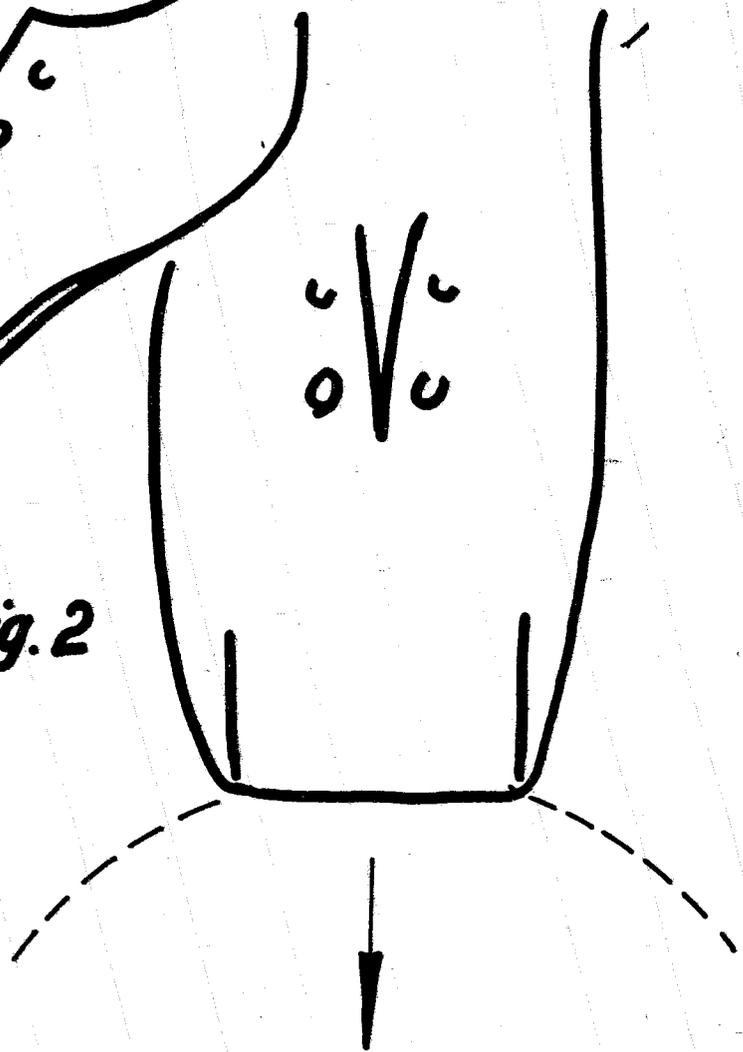


Fig. 2

Stirnflächen

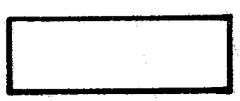


Fig. 3

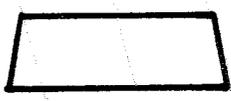


Fig. 4

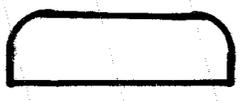


Fig. 5

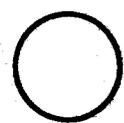


Fig. 6

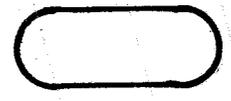


Fig. 7

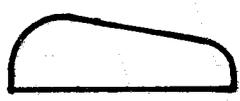


Fig. 8

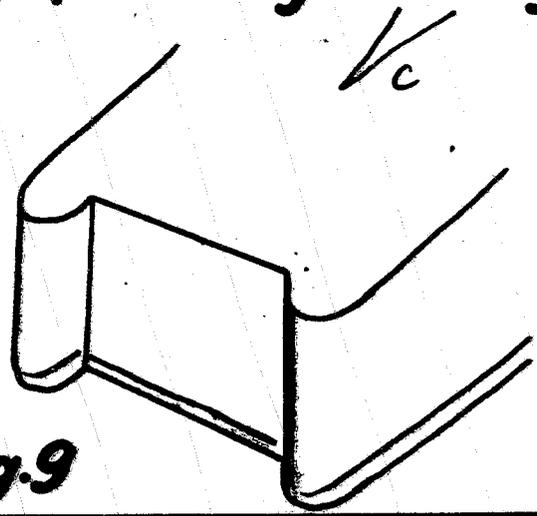


Fig. 9

909839/0078

Günther URBAN-Wiesbaden-Heinbergstr. 21

Fig. 10

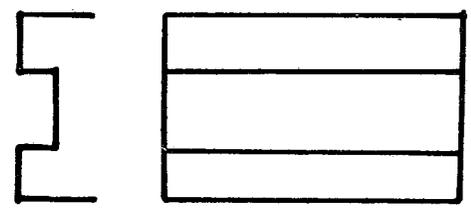


Fig. 11

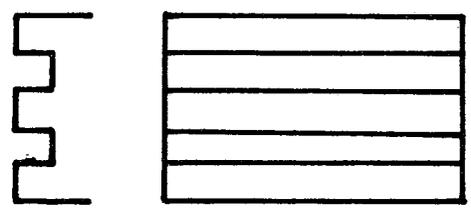


Fig. 12

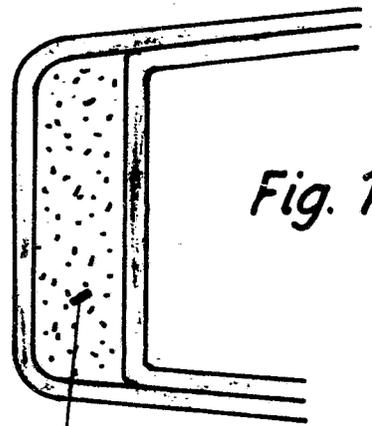
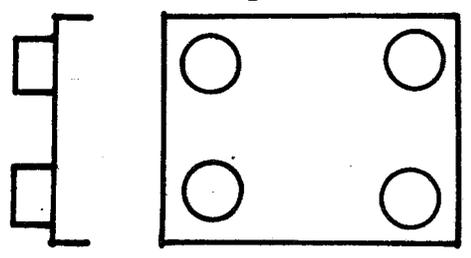


Fig. 13

Gummipolster